

A person with long, straight blonde hair and bangs is shown from the chest up, wearing a red top. Their head is bowed, and their face is mostly obscured by their hair.

2016

JAHRESBERICHT

www.kidkit.de

Das Kooperationsprojekt von KOALA e.V.
und Drogenhilfe Köln e.V.



PROJEKTBSCHREIBUNG	4
STATISTIK	5
ARBEITSSCHWERPUNKTE	6
Projekt „KidKit networks NRW“	6
Öffentlichkeitsarbeit	9
Veröffentlichung KidKit-Musikvideo und Teaser	10
Kampagne mit dem Berliner Fußball-Verband	13
MITGLIEDSCHAFT UND AUSZEICHNUNGEN	14
Arbeitsgemeinschaft Seitenstark	14
„Projekt des Monats“ der Drogenbeauftragten der Bundesregierung	14
Gewinn Songwettbewerb	14
Gewinn PENNY-Förderkorb	18
SPENDER, FÖRDERER UND KOOPERATIONEN	18
Cornelius-Stiftung	18
Düsselpiraten e.V.	19
Lions-Club Köln-Hanse	19
Deutsche Bank Köln/Bonn/Aachen Stiftung	19
Eckhard-Busch-Stiftung	19
Lions-Quest	20
Berliner Fußball-Verband e.V.	21
AUSBLICK	22
KONTAKT	24

PROJEKTBESCHREIBUNG

KidKit ist ein seit 2003 bestehendes internetbasiertes Informations-, Beratungs- und Hilfeangebot für Kinder und Jugendliche, die in Familien mit Suchterkrankungen (einschließlich Glücksspielsucht), Gewalt oder psychischen Erkrankungen aufwachsen. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt von Drogenhilfe Köln e.V. und KOALA e.V. (Kinder ohne den schädlichen Einfluss von Alkohol und anderen Drogen e.V.). Das Deutsche Institut für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP) der Katholischen Hochschule NRW unterstützt das Projekt hinsichtlich der wissenschaftlichen Begleitforschung.

KidKit liefert betroffenen Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren altersgerechte, fundierte und ausführliche Informationen zu den Themen „Sucht und Familie“, „Häusliche Gewalt“ sowie „Psychische Erkrankungen in der Familie“ und bietet ihnen vor allem die Möglichkeit der Kontaktaufnahme und Beratung an. Der Schwerpunkt dabei liegt in einer qualifizierten, kostenlosen und anonymen eMail- und Chat-Beratung und bei Bedarf in einer Weitervermittlung an passgenaue Therapie- und Beratungseinrichtungen vor Ort. Die Beratungsarbeit wird von zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in Teilzeit und einem erfahrenem Team umfassend geschulter ehrenamtlicher MitarbeiterInnen geleistet.

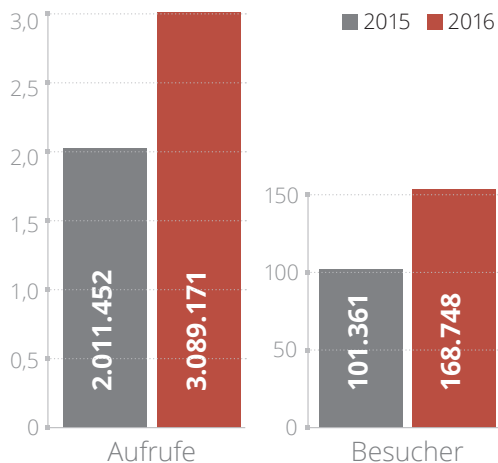
Die besonderen Stärken des Projekts sind die Anonymität und Niedrigschwelligkeit, die zu einer erhöhten Erreichbarkeit von den betroffenen, oftmals unter enormen Angst- und Schuldgefühlen leidenden und nicht selten sozial isoliert aufwachsenden Kindern und Jugendlichen führen. Da **KidKit** die Onlineberatungstechnik der Internetplattform www.beranet.de nutzt, benötigen die Kinder und

Jugendlichen für die Beratung keine eigene eMail-Adresse. Stattdessen melden sie sich mit einem selbst gewählten Benutzernamen und Passwort anonym an und können dann die Antworten in ihrem „Postfach“ bei **KidKit** abrufen. Die BeraterInnen gewährleisten, innerhalb eines Zeitfensters von max. 48 Stunden zu antworten.

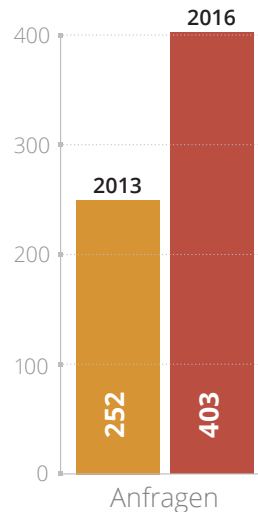
Nach Darstellungen vieler Experten stellen elterliche Suchtstörungen, psychische Störungen und Gewalt – einzeln und vor allem in Kombination – die größten Risiken für eine gesunde psychische Entwicklung im Kindes- und Jugendalter dar. Indem **KidKit** diese Gefährdungen im Rahmen von Psychoedukation und Beratung direkt aufgreift, wird ein Beitrag zur selektiven Prävention und Frühintervention sowie zur Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen geleistet.

STATISTIK

Die Website www.kidkit.de wurde im Jahr 2016 **3.089.171**-mal aufgerufen und hatte **168.748 Besucher**. Im Vergleich zum Vorjahr sind damit die Aufrufe um 53,6% (2015: 2.011.452) und die Besuche um 66,5% (2015: 101.361) gestiegen.



Mit einer aktuellen Zahl von **403** im Jahr 2016 sind die Beratungsanfragen im Vergleich zu den Vorjahren (2015: 419, 2014: 296, 2013: **252** Anfragen) auf einem konstant hohen Niveau geblieben. Die Einzelchat-Beratung, die im 14-tägigen Abstand angeboten wurde, nutzen 19 User. So konnte im Jahr 2016 insgesamt auf 422 Hilfsanfragen vom **KidKit**-Beraterteam eingegangen werden. Der starke Anstieg der Nutzerzahlen ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen, die seit dem Jahr 2015 verstärkt durchgeführt wurden, zurückzuführen. Insgesamt wird deutlich, dass diese Maßnahmen zu einem gewünschten Erfolg geführt haben und deutlich mehr betroffene Kinder und Jugendliche erreicht werden konnten.



ARBEITSSCHWERPUNKTE

Projekt „KidKit networks NRW“

Der Hauptarbeitsschwerpunkt des Jahres 2016 lag neben der Beratungsarbeit in der Durchführung des Projekts „KidKit networks NRW“, das im Rahmen der Landesinitiative „Starke Seelen“ des Ministeriums für Gesundheit, Pflege, Emanzipation und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA) erfolgreich gestartet ist. Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, eine verbesserte Vermittlung von Kindern und Jugendlichen aus dysfunktionalen Familien in NRW an passgenaue Hilfeangebote vor Ort einzurichten und damit zu einem Erhalt und zu einer Ver-

besserung ihrer psychischen Gesundheit beizutragen. Dazu wird eine landesweite Datenbank mit Hilfeangeboten für Kinder und Jugendliche aus sucht-, gewalt- und psychisch belasteten Familien aufgebaut sowie eine digitale Landkarte entwickelt, die in die Website von **KidKit** integriert wird. Begleitend findet eine enge Zusammenarbeit mit den in der Datenbank aufgeführten Organisationen, Vereinen und Institutionen im Rahmen von Netzwerktreffen statt. Durch den Aufbau des Portals soll **KidKit** als hilfesystemübergreifende Koordinations- und Anlaufstelle für betroffene Kinder und Jugendliche ausgebaut werden.

Die im Meilen- und Zeitplan festgelegten Arbeitsschritte für 2016 konnten wie geplant umgesetzt werden:

- NRW-weite Recherche nach Beratungs-, Therapie- und Gruppenangeboten für Kinder und Jugendliche aus sucht-, gewalt- und psychisch belasteten Familien.
- Kontaktaufnahme zu den Ansprechpartnern der Hilfeangebote.
- Erstes Treffen des erweiterten Netzwerk-Arbeitskreises „COA-NRW“.

Die Recherche nach Beratungs-, Therapie- und Gruppenangeboten für Kinder und Jugendliche aus sucht-, gewalt- und psychisch belasteten Familien konnte weitgehend abgeschlossen und eine abschließende Projektliste erstellt werden. Auch die Kontaktaufnahme zu allen in der Projektliste aufgeführten Einrichtungen hat bis auf wenige Ausnahmen stattgefunden. Die Kontaktaufnahme erfolgte telefonisch, per eMail wurde zusätzlich bei Bedarf ein zuvor erstelltes Informationsblatt versandt. Das erste Treffen des erweiterten Netzwerk-Arbeitskreises „COA-NRW“ wurde am 30.09.2016 durchgeführt. Zu dem Treffen wurden neben den Mitgliedern des COA-NRW-Arbeitskreises, die vor allem aus dem Bereich der Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern stammen, weitere Einrichtungen aus den Bereichen

KIDKIT MUSIKVIDEO

*Szenen aus dem
KidKit-Musikvideo*



der Hilfen für Kinder psychisch kranker und gewalttätiger Eltern eingeladen. Das erste Treffen hat dabei durch die Auswahl gezielter Einrichtungen aus NRW bewusst im kleinen Rahmen stattgefunden und soll im Verlauf der gesamten Projektphase kontrolliert durch weitere Teilnehmer ergänzt werden. Des Weiteren konnten in der Startphase des Projekts bereits alle Vorbereitungen zur Programmierung der Landkarte/Datenbank getroffen werden, so dass damit Anfang des Jahres 2017 begonnen werden kann.

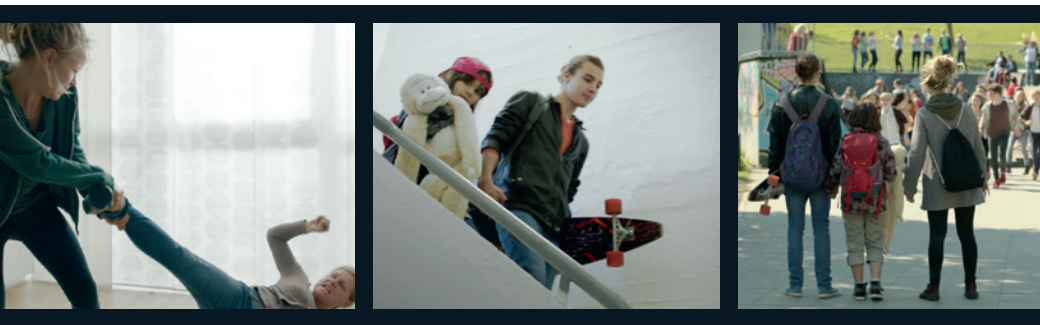
Öffentlichkeitsarbeit

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit von **KidKit** lag im Jahr 2016 wie im Jahr zuvor in der Umsetzung von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen, um noch mehr betroffene Kinder und Jugendliche anzusprechen und auf die Angebote von **KidKit** aufmerksam zu machen. Darüber hinaus soll die Gesellschaft auf die Belastungen und emotionalen Bedürfnisse der betroffenen Kinder und Jugendlichen hingewiesen und für die Themen Sucht, Gewalt und psychische Erkrankungen in der Familie sensibilisiert werden.

Neben grundlegenden Maßnahmen, wie dem Verteilen von Flyern (z.B. an Kinder und Jugendliche, Jugendämter (ASD) und Jugendzentren, spezifische Beratungs- und Präventionsstellen, Kliniken, Schulen und weitere Multiplikatoren), Berichterstattung in den Medien (z.B. Presse- und Internetartikel, TV- und Radiobeiträge), Verlinkung von www.kidkit.de mit anderen jugend-/ themenspezifischen Homepages und Apps (z.B. [blu.app/Blaues Kreuz in Deutschland e.V.](http://blu.app/Blaues_Kreuz_in_Deutschland_e.V.)) sowie der Präsentation des Projekts auf ausgewählten Fachtagungen, Kongressen und in Arbeitskreisen (z.B. Jahresempfang der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Merheimer Psychiatriesymposium, Fachkongress Kinderschutz-Zentren), wurden u.a. die beiden folgenden Aktionen durchgeführt.

Veröffentlichung KidKit-Musikvideo und Teaser

Der im Jahr 2015 für **KidKit** mit der Band „dichterliebe“ produzierte Song „Komm, wir schaffen das!“ sowie das in Zusammenarbeit mit der Kunsthochschule für Medien Köln gedrehte Musikvideo wurden am 20. April 2016 veröffentlicht (YouTube, Facebook, Homepage der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, KidKit-Website etc.). Für ein einleitendes Statement vor dem Video konnte der YouTube-Star LeFloïd gewonnen werden.



Weitere Szenen aus dem KidKit-Musikvideo

Parallel dazu fand durch Unterstützung der Cornelius-Stiftung und durch Wolfram Kons (Stiftung RTL – Wir helfen Kindern) eine Pressekonferenz statt, auf der die Hintergründe des Projekts erläutert wurden.

Auch konnte initiiert werden, dass der Song seit dem 25. April in allen Download-Portalen erhältlich ist. Der Erlös des Verkaufs geht zu 100% an das Projekt **KidKit**.

Darüber hinaus wurde ein Teaser zum Musikvideo produziert und veröffentlicht, für welchen unsere langjährige Schirmherrin Sarah Connor, unser langjähriger Förderer Frank Schätzing und der Fernsehmoderator Wolfram Kons Botschaften und Fakten zu den Themen Sucht, Gewalt und psychische Erkrankungen in der Familie aufgenommen haben. Der Teaser sowie das Musikvideo haben sich in kurzer Zeit weit verbreitet.



KIDKIT TEASER



*Bilder aus dem Teaser
zum Musikvideo
(v.o.n.u.: Sarah Connor,
Wolfram Kons und
Frank Schätzing)*

Kampagne mit dem Berliner Fußball-Verband

In Zusammenarbeit mit dem Berliner Fußball-Verband wurde die Fortsetzung der BFV-Kampagne „HIER ENDET DAS SPIEL!“ in Berlin ins Leben gerufen, die insbesondere auf die Themen Sucht in der Familie, sexuelle sowie häusliche Gewalt aufmerksam machen soll. Weitere Partner der Kampagne sind die Landeskommission Berlin gegen Gewalt, Radio ENERGY, die AOK Nordost, die Berliner Stadtreinigung, Hertha BSC und 1. FC Union.

Folgende Bausteine wurden dafür geplant und vorbereitet:

- Printmotive (Plakate, Leporello, Rollups):

Zur Visualisierung in der Stadt, auf den Sportplätzen und auf weiteren Werbeflächen wurden drei verschiedene Printmotive entworfen.

- Audio/Radio-Produktion:

KidKit hat in Zusammenarbeit mit Radio ENERGY zwei Radiospots produziert, um über das Medium Radio auf die Kampagne hinzuweisen.

- Video-Produktion:

Kurzer Videotrailer in Zusammenarbeit mit den beiden Profivereinen, um diese z.B. bei Heimspielen zeigen zu können.

Am 13. Dezember 2016 wurde die Kampagne bei einer Veranstaltung des Berliner Fußball-Verbandes in Berlin präsentiert. Die Kampagne selbst startet Anfang 2017.

MITGLIEDSCHAFT UND AUSZEICHNUNGEN

Arbeitsgemeinschaft Seitenstark

Seit 2007 darf sich **KidKit** als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Seitenstark.de – Starke Seiten für Kinder im Netz“ bezeichnen. „Seitenstark“ ist eine AG vernetzter Kinderseiten. Ihre Mitglieder tragen das Gütesiegel qualitativ hochwertiger Seiten, deren Inhalte den Bedürfnissen von Kindern im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren gerecht werden bzw. die einen aktiven Beitrag zum Jugendschutz leisten.

„Projekt des Monats“ der Drogenbeauftragten der Bundesregierung

Im Mai 2016 wurden der KidKit-Song und das Musikvideo „Komm, wir schaffen das!“ von der Bundesdrogenbeauftragten, Frau Marlene Mortler, als „Projekt des Monats“ ausgezeichnet. Auch wurde von ihr zur Veröffentlichung des Songs und des Videos eine Pressemitteilung herausgegeben.

Gewinn Songwettbewerb

KidKit wurde im Juni 2016 von dem Radiosender bigFM eingeladen, mit dem Song „Komm, wir schaffen das!“ an dem Songwettbewerb der Newcomer-Show des Senders teilzunehmen. Bei der Newcomer-Show werden neue Songs vorgestellt, und die Zuhörer können für einen der Songs abstimmen. Der KidKit-Song hat im Juni durch ein Zuhörer-Voting gewonnen. Daraufhin ist nicht nur der Song öfter gespielt worden, sondern es wurde auch über die Entstehung und über **KidKit** berichtet sowie ein Interview mit Dominik Probert (Songwriter und Sänger des KidKit-Songs) und Anna Buning gesendet.



*Foto Pressekonferenz (v.l.n.r.:
Simon Liegel, Dr. Thomas Hambüchen,
Dominik Probert, Anna Buning,
Luisa Stricker, Bazon Rosengarth,
Wolfram Kons, Prof. Dr. Michael Klein)*





Gewinn PENNY-Förderkorb

(v.l.n.r.: Prof. Dr. Michael Klein, Tobias Lietz (Student der KathO NRW), Claudia Kluge und Anika Steinmann (Drogenhilfe Köln e.V.), Anna Buning sowie Ambroise Forssman-Trevedy (Leiter PENNY-Region Köln)

(Quelle: Achim Bachhausen/Rewe Group)

Gewinn PENNY-Förderkorb

Im November hat **KidKit** einen der PENNY-Förderkörbe 2016 gewonnen. Bis Mitte September waren gemeinnützige Vereine eingeladen, sich um einen der insgesamt vier Förderpreise in der Region Köln zu bewerben. Auf der Online-Plattform des PENNY-Förderkorbes konnte für den jeweiligen Favoriten abgestimmt werden. **KidKit** hat dabei in der Region Köln die höchste Anzahl an Stimmen von den Wählern erhalten. Danach wurde durch eine Fach-Jury aus den 10 Projekten mit den meisten Stimmen **KidKit** als einer der Gewinner ausgewählt. Auf einer Veranstaltung ist der Preis feierlich überreicht worden.

SPENDER, FÖRDERER UND KOOPERATIONEN

Zu großem Dank verpflichtet sind wir den Spendern und Förderern, die im Jahr 2016 bereit waren, die Aktivitäten von **KidKit** zu protegierten:

Cornelius-Stiftung

Die Cornelius-Stiftung für Kinder suchtkranker Eltern aus Köln hat **KidKit** auch im Jahr 2016 erneut eine großzügige finanzielle Förderung gewährt. Durch die Förderung konnte u.a. ab dem 1.10.2016 für die Dauer von 2,5 Jahren eine zusätzliche 40%-Stelle für das Projekt besetzt werden, was eine überaus hilfreiche Entlastung darstellt. Darüber hinaus hat die Cornelius-Stiftung Werbemaßnahmen zur Verbreitung des KidKit-Videos finanziert sowie die Pressekonferenz zur Veröffentlichung organisiert. Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle an Frau Karen Zimmer (Vorstand Cornelius-Stiftung) aussprechen, die auch durch ihren

persönlichen Einsatz an Maßnahmen von **KidKit** beteiligt war und bei der Umsetzung mit großem Engagement mitgeholfen hat.

Düsselpiraten e.V.

Die Düsselpiraten gehören zu den langjährigen Unterstützern von **KidKit**. Im Jahr 2016 haben sie eine Spende zur Umsetzung einer Postkarten-Kampagne an Schulen in NRW bereitgestellt, die im Frühjahr 2017 gestartet wird.

Lions-Club Köln-Hanse

Ebenfalls seit vielen Jahren fördert der Lions-Club Köln-Hanse **KidKit**. Der Club hat **KidKit** im Jahr 2016 sowohl mit einer Spende bedacht als auch mit engagiertem persönlichem Einsatz unterstützt. Hier ist besonders Herr Dr. Harald Hilger zu nennen, der eine Kooperation mit dem Programm Lions-Quest des Hilfswerks der Deutschen Lions vorbereitet hat.

Deutsche Bank Köln/Bonn/Aachen Stiftung

Die Deutsche Bank Köln/Bonn/Aachen Stiftung, die auf einer Mitarbeiterinitiative beruht, hat **KidKit** eine Spende zur Umsetzung von Fortbildungsmaßnahmen der ehrenamtlichen Mitarbeiter zukommen lassen.

Eckhard-Busch-Stiftung

Die Eckhard-Busch-Stiftung hat **KidKit** im Jahr 2016 eine finanzielle Förderung für das Jahr 2017 bereit gestellt, die vor allem zur Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit genutzt wird.

Lions-Quest

Im Jahr 2016 wurde eine Zusammenarbeit zwischen **KidKit** und dem Programm Lions-Quest (vertreten durch das Hilfswerk der Deutschen Lions) beschlossen und eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben. Lions-Quest ist ein Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm für junge Menschen im Alter von 10 bis 21 Jahren. Als Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte, AusbilderInnen und Multiplikatoren in der außerschulischen Jugendarbeit zielt es darauf ab, die persönlichen und sozialen Schlüsselkompetenzen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch Soziales und Emotionales Lernen (SEL) zu stärken und selbst- und fremdschädigenden Verhaltensweisen vorzubeugen. Es bestehen zwei Lions-Quest-Programme: „Erwachsen werden“ (10-14 Jahre) und „Erwachsen handeln“ (15-21 Jahre).

Gegenstand der Kooperationsvereinbarung ist die gegenseitige Unterstützung und Stärkung der beiden Partner bei ihren jeweiligen gemeinnützigen Zielsetzungen und bei der Verbreitung, Verstetigung und Verankerung ihrer Angebote. Der Schwerpunkt liegt dabei in den Bereichen Information und Kommunikation, PR und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Zusammenarbeit ermöglicht **KidKit**, einen größeren Kreis von professionellen Adressaten gezielt über das Projekt zu informieren und in die Lage zu versetzen, unmittelbar im Rahmen ihres jeweiligen schulischen/beruflichen Umfelds im Sinne der KidKit-Zielsetzungen aktiv zu handeln. Lions-Quest ergänzt durch die Zusammenarbeit mit **KidKit** auf sinnvolle Weise die eigene Präventionsarbeit durch einen komplementären Beitrag zur selektiven Prävention im Bereich der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.

Unserer besonderer Dank gilt hier Herrn Dr. Harald Hilger vom Lions-Club Köln-Hanse, der den Kontakt mit initiiert hat, Herrn Dr. Hans-Jürgen Schalk vom Vorstand Lions-Quest und Herrn Dr. Peter Sicking als Programmleiter von Lions-Quest.

Berliner Fußball-Verband e.V.

Zur aktuellen Kampagne „HIER ENDET DAS SPIEL!“ wurde eine Kooperation mit dem Berliner Fußball-Verband beschlossen.

Angedacht sind auch weitere gemeinsame Aktionen, um benachteiligte Kinder und Jugendliche zu unterstützen.

Die Zusammenarbeit entstand dank des Einsatzes von Herrn Gerd Liesegang (Vizepräsident Qualifizierung & Soziales) und Herrn Norman Wiechert (Referatsleiter Events & Soziales) .



AUSBLICK

Im Jahr 2017 werden die Arbeitsschwerpunkte von **KidKit** in der weiteren Umsetzung des Projekts „*KidKit networks*“ sowie in einer Weiterführung der Initiierung von öffentlichkeitswirksamen Aktionen liegen.

Für das Projekt „*KidKit networks NRW*“ wird Anfang 2017 zunächst die endgültige Programmierung der Datenbank und Landkarte stattfinden, in welche alle Beratungs-, Therapie- und Gruppenangebote, die für betroffene Kinder und Jugendliche in NRW bestehen, implementiert werden. Danach sollen alle Vorbereitungen für den Start von **Kid-Kit** als zentrale Anlauf-, Beratungs- und Koordinationsstelle zur Vermittlung betroffener Kinder und Jugendlicher abgestimmt werden.

Des Weiteren wurde ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung beim Bundesministerium für Gesundheit gestellt, um



einen bundesweiten Ausbau von *KidKit networks* durchzuführen. Geplant ist zunächst die Erweiterung der Datenbank und digitalen Landkarte durch Einrichtungen für Kinder und Jugendliche suchtkranker Eltern. Das wichtigste Anliegen dabei ist, Betroffene auch bundesweit noch besser und gezielter an passgenaue Therapie-, Beratungs- und Gruppenangebote vor Ort zu vermitteln.

Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind bereits einige Aktionen geplant. Dazu zählen z.B. eine Plakatkampagne und eine Kampagne auf digitalen Flächen, auf denen vier Spots zu den Themen Sucht, Glücksspielsucht, Gewalt und psychische Erkrankungen in der Familie gezeigt werden (durch ein Sponsoring der Firma Wall GmbH), eine Edgar-Karten-Kampagne in NRW, das Verteilen von KidKit-Postkarten an Schulen in NRW sowie die bereits beschriebene Kampagne in Zusammenarbeit mit dem Berliner Fußball-Verband in Berlin.

Neben den geplanten Projekten wird auch im Jahr 2017 weiter an Kooperationen mit fachlich relevanten Organisationen, Institutionen und Hochschulen gearbeitet. Ein großer Stellenwert wird nicht zuletzt in der Fortbildung und Stärkung des ehrenamtlichen Beraterteams liegen, das für das Projekt **KidKit** einer der wichtigsten Eckpfeiler ist und dem deshalb große Anerkennung gebührt.

Pädagogische Leitung KidKit

Dagmar Kaiser

(Dipl. Sozialarbeiterin)

Tel.: 0221 91 27 97 - 14

eMail: info@kidkit.de

Projektkoordination KidKit

Anna Buning

(Dipl. Sozialpäd./Dipl. Sozialarb.)

Tel.: 0221 77 57 - 174

eMail: a.buning@kidkit.de



KOALA e.V.

Wörthstraße 10

50 668 Köln



Drogenhilfe Köln e.V.

Victoriastraße 12

50 668 Köln